

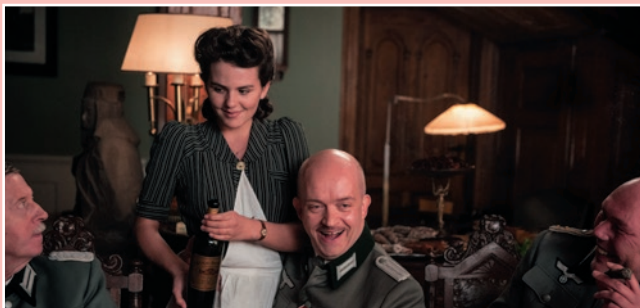
Am 25. November 2019 um 20.00 Uhr:

Die Unsichtbaren – Wir wollen leben!

Von Mark Räfke mit Aaron Altaras, Roby O.Fee, Alica Dwyer, Maximilian Mauff u.a., D 2017, 110 Min.

Im Februar 1943 erklären die Nationalsozialisten Berlin als 'judenfrei'. Zu diesem Zeitpunkt befinden sich noch rund 7000 Juden in der Hauptstadt, denen es gelungen ist, unterzutauchen. Da ist Cioma, der heimlich Pässe fälscht und so das Leben dutzender anderer Verfolgter zu retten versucht. Die 17-jährige Hanny blondiert sich die Haare, um als scheinbare Arierin unerkant über den Ku'damm spazieren zu können. Eugen verteilt nachts im Widerstand Flugblätter. Tagsüber versteckt er sich in der Uniform der Hitlerjugend und im Schoße einer deutschen Familie. Und schließlich ist da noch Ruth, die als Kriegswitwe getarnt, NS-Offizieren Schwarzmarkt-Delikatessen serviert. Sie alle kämpfen für ein Leben in Freiheit, ohne wirklich frei zu sein...

„Als der Krieg 1945 zu Ende geht, haben von den 7000 versteckten Juden in Berlin nur etwa 1500 überlebt. Cioma, Hanny, Eugen und Ruth waren vier davon. DIE UNSICHTBAREN – WIR WOLLEN LEBEN von Claus Räfle setzt nicht nur ihnen, sondern allen Verfolgten und Rettern ein würdiges filmisches Denkmal. Prädikat: besonders wertvoll!“
Filmbewertungsstelle Wiesbaden



GEW, DGB und
Casablanca-Kino präsentieren

FeineFilme

FeineFilme – das sind Filme, die engagiert sind, die sich gesellschafts- und sozialkritisch äußern, egal ob als Komödie, als Drama oder als Dokumentation.

FeineFilme - das sind Filme, die uns berühren, die uns zum Lachen oder auch zum Weinen bringen, uns aufwühlen und motivieren, die unser Denken in Bewegung bringen.

FeineFilme - wollen wir in dieser Filmreihe zeigen und die Möglichkeit bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

4. März 2019, 20.00 Uhr

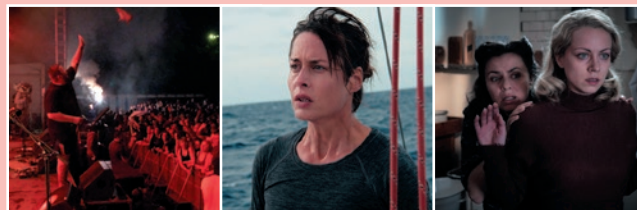
Styx

6. Mai 2019, 20.00 Uhr

Wildes Herz

25. November 2019, 20.00 Uhr

Die Unsichtbaren – Wir wollen leben!



Casablanca-Kino

Johannisstr. 17 • 26121 Oldenburg

Tel. 0441-884757

www.casablanca-kino.de

Am 4. März 2019 um 20.00 Uhr

Styx

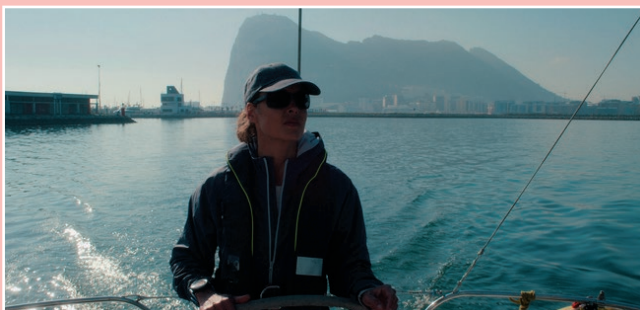
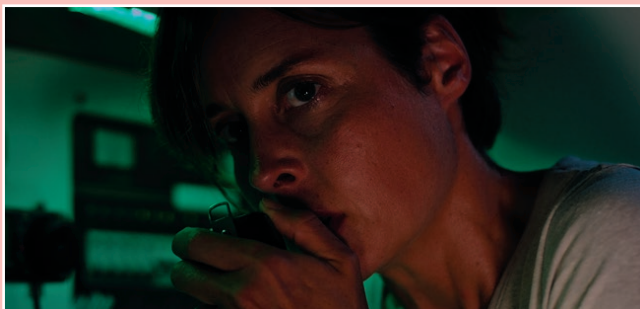
Von Wolfgang Fischer mit Susanne Wolff und Gedion Wekesa Oduor, D/AT 2018, 94 Min.

Die Notärztin Rike will im Urlaub von Gibraltar zur Insel Ascension im Südatlantik segeln. Alles geht gut, auch einen Sturm übersteht sie unbeschadet. Doch dann sichtet sie ein überladenes, havariertes Fischerboot mit afrikanischen Flüchtlingen. Mehrere Dutzend Menschen drohen zu ertrinken. Rike fordert zunächst per Funk Unterstützung an. Als ihre Hilfsgesuche unbeantwortet bleiben und die Zeit drängt, muss sie handeln...

Ein beeindruckendes, hochaktuelles Drama mit einer großartigen Susanne Wolff!

„Es ist eine unbequeme Wahrheit, die sich hier vermittelt. Für die Katastrophe, die sich abspielt, hat nicht nur Rike keinen Plan. Die Realität der Flüchtlingskrise ist ein Albtraum, den Wolfgang Fischer in surreal anmutenden Bildern gefilmt hat. Rike trifft schließlich eine radikale Entscheidung. Nur so scheint Hilfe möglich.“ *Süddeutsche Zeitung*

„STYX ist starkes deutsches Kino, wie es aktueller, brisanter und ausdrücklicher nicht sein kann. Prädikat: Besonders wertvoll!“ *Filmbewertungsstelle Wiesbaden*



Am 6. Mai 2019 um 20.00 Uhr

Wildes Herz

Dokumentarfilm von Charlie Hübner und Sebastian Schultze, D 2017, 90 Min.

Er ist energiegeladener und liebt seine Heimat am Meer: Jan „Monchi“ Gorkow, der Sänger von 'Feine Sahne Fischfilet'. Die Punkband aus Mecklenburg-Vorpommern setzt sich öffentlich gegen Rassismus und Homophobie ein. Damit ecken die Musiker durchaus an und geraten auch mal mit dem Gesetz in Konflikt. Der Filmemacher Charlie Hübner begleitet den antifaschistischen Jan Gorkow und seine Bandkollegen bei ihren Auftritten und in ihrem Alltag, lässt Monchi aber auch selber erzählen von seiner Zeit vor der Band. Als er gewaltbereiter Ultra von Hansa Rostock war, im Jugendgewahrsam saß, Freunde und Familie bitter enttäuschte. Und er erzählt von seinem inneren Antrieb, den Ort, den er Heimat nennt, niemals den Rechten zu überlassen.

„Aufstehen, Stellung beziehen, mitanpacken. WILDES HERZ ist ein dynamischer Musikfilm, der immens wichtig für unsere Zeit ist und ebenso viel Stärke und Charakter besitzt wie die Band, die er begleitet. Und dazu ein liebevolles ehrliches Porträt über einen Musiker und das, was er über alles liebt: seine Heimat. Prädikat: besonders wertvoll!“ *Filmbewertungsstelle Wiesbaden*

„Politisch, wuchtig, mitreißend. Empfehlenswert.“ *Deutschlandfunk*

